

# KUNSTWETTBEWERB NEUBAU DEMENZHAUS OBESUNNE ARLESHEIM

weg mit einander | mit weg einander | einander mit weg

maboart | kunst + konzept | ursula bohren magoni + claudio magoni

## Situation und Ort

Der Zugang zum neuen Haus für Menschen mit Demenz führt vom Dorf Arlesheim über den Dornachweg zum Obesunneweg. Die Bushaltestelle ist nah und führt wegweisend in den neugestalteten Bereich.

Der Obesunneweg zeichnet sich durch einen angenehmen Fussweg für alle Bereiche des Alterszentrums aus. Weg und Platz, Wetter und Jahreszeit mit sich verändernden Lichtsituationen können aus verschiedenen Perspektiven wahrgenommen werden.

## Idee

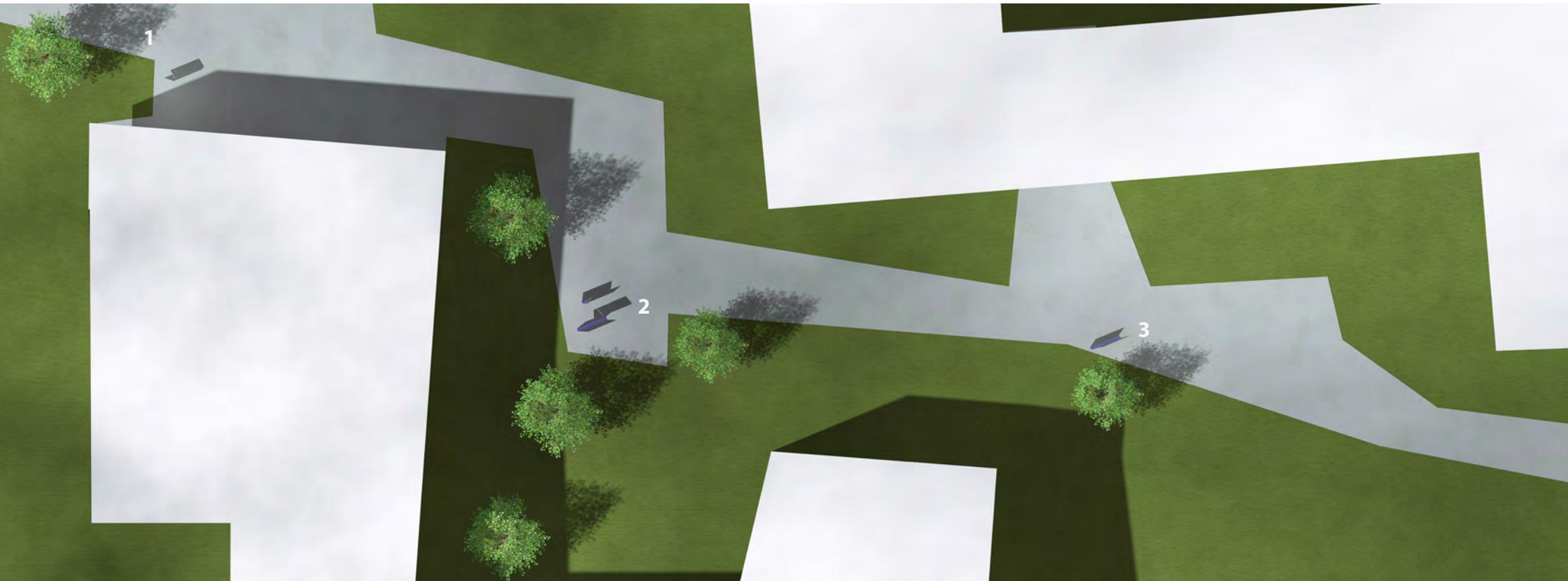
**licht mit einander mit licht einander einander mit licht**

Die künstlerische Intervention greift als Begleitung den Obesunneweg auf. Licht, Jahres- und Tageszeit werden auf dem Gehweg für die Alterswohnungen, das Pflegeheim, Restaurant und Seminarräume wahrnehmbar; sich verändernde Farbschatten zeigen sich auf dem Boden und laden zur Durchsicht ein.

Ein erstes Objekt akzentuiert den Eingang mit einem ersten 'Lichtsammler' und lädt zum Eintritt in das Haus. Auf dem Platzbereich werden drei Objekte mit verschiedenen Farbdurchsichten aufgestellt, sie konkretisieren den Platz als Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität.

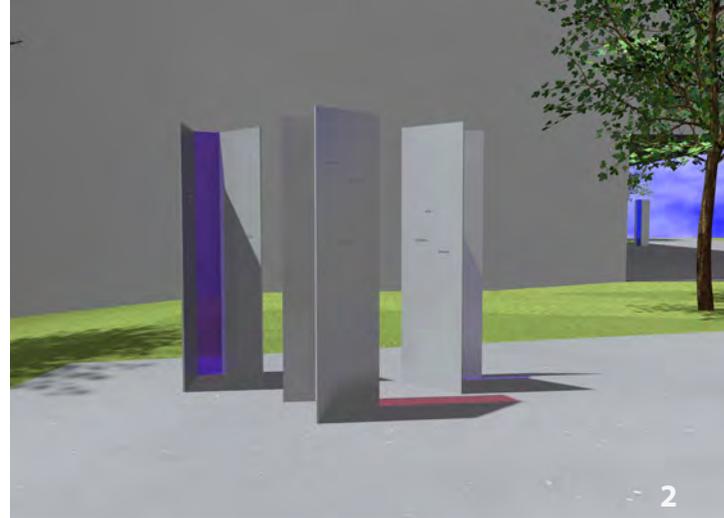
Die Positionen der gefärbten Gläser verdeutlichen den Sonnenstand und die Tageszeit. Trifft die Sonne auf das Glas leuchten die Metalltafeln und der Lichtstreif sonnenuhrähnlich auf. Ein fünftes Objekt in Richtung Pflegeheim der Stiftung ist einerseits wegweisend und andererseits eine weitere Wahrnehmungsmöglichkeit des Lichtes und der Zeit.

Die Farben der fünf Gläser zeigen sich vom Abendrot bis zum Morgenblau. Dazwischen liegen drei Gläser, welche sich aus den Mischformen der Farben rot und blau mischen, die Farben bewegen sich von hellerem blau bis zum blauviolett, sie spielen mit den Blaufarben des Himmels.

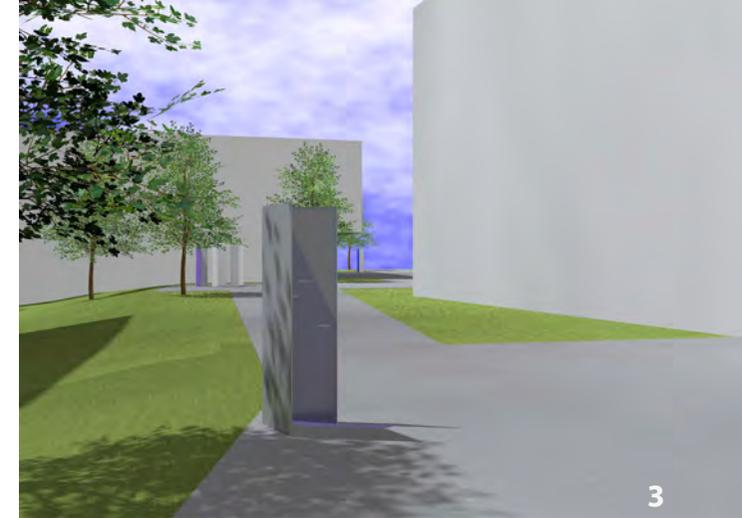




1



2



3

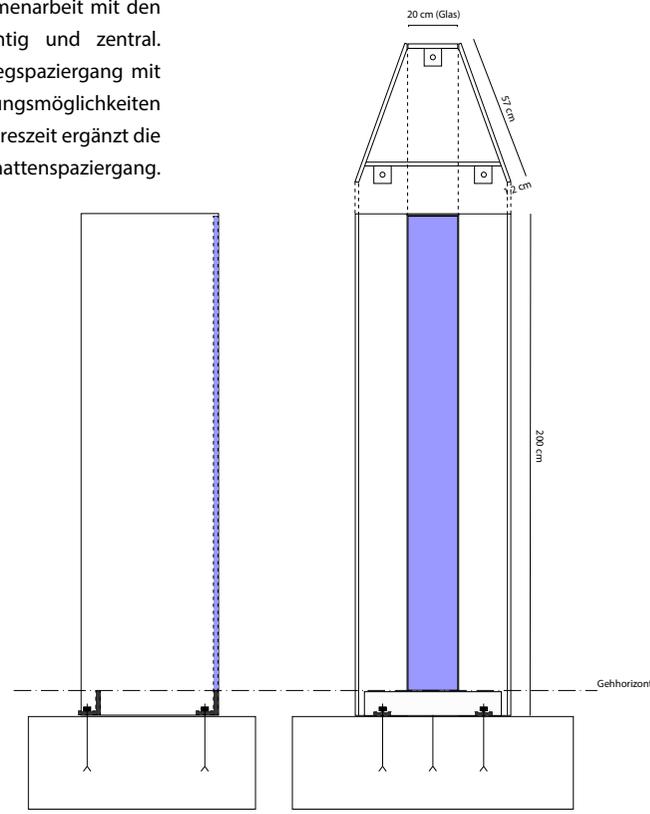
**Architektur, Landschaftsarchitektur, Kunstintervention**

Die definitiven Standorte werden in Zusammenarbeit mit dem Architekten und dem Landschaftsarchitektenteam bestimmt. Insbesondere scheint uns die Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitekten wichtig und zentral. Der geplante Raum- und Wegspaziergang mit verschiedenen Wahrnehmungsmöglichkeiten von Pflanzen, Farben und Jahreszeit ergänzt die Arbeit mit dem Licht- und Schattenspaziergang.

**Technik**

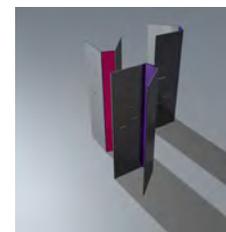
Rostfreier Stahl, 'walzhautbelassen'.  
Verbundsicherheitsglas,  
2 x 8 mm Float mit farbiger  
Verbundfolie PVB 1.52 klar

Objekt unter Gehhorizont  
mit rostfreien Mauerankern  
auf Betonfundament verschraubt

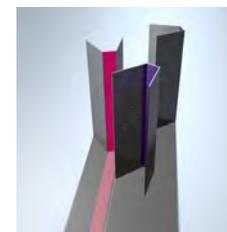


**wort mit einander mit wort einander einander mit wort**

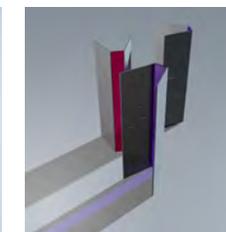
Die Worte begleiten die Wegbenutzenden, ihre Zusammensetzung ergeben Wortpoesien und laden ein zu eigenen Gedankenwelten. Sie sind an den Aussen- und Innenseiten der Tafeln lesbar und ergeben immer wieder neue Konstellationen.



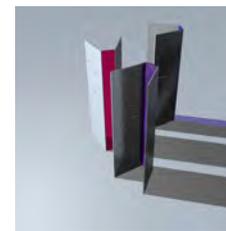
1.31.09 h



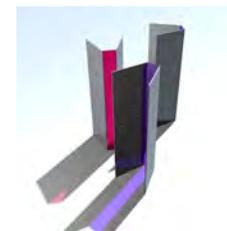
1.31.12 h



1.31.15 h



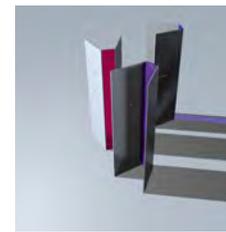
4.30.08 h



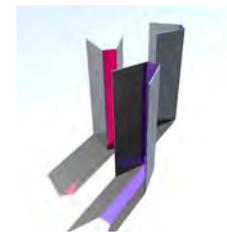
4.30.14 h



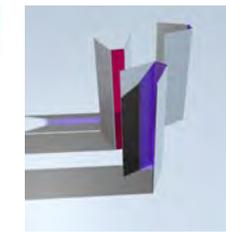
4.30.20 h



7.31.08 h

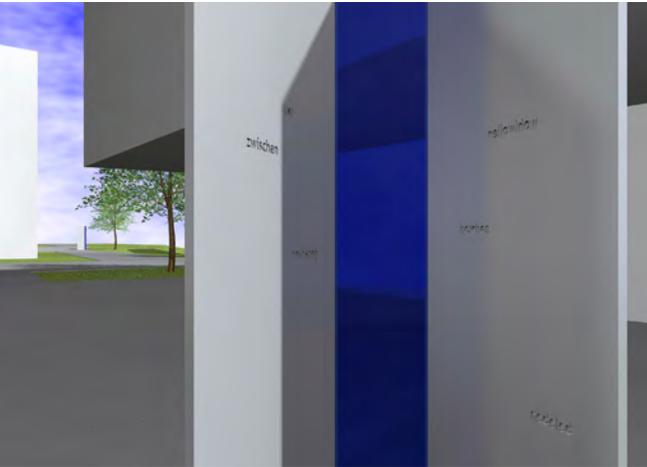


7.31.14 h



7.31.17 h

tau zwischen gedanken  
wohlwollen horchen beleben  
sinnieren heiter melodie  
traum wirklichkeit behutsam  
wunsch sinn beherzen  
durchforsten streifzug lustvoll  
miteinander augenschein empfinden  
lichttrunken still zuversicht  
dazwischen fantasie bewegen  
blauen regenbogen horizont



Detail Standort 1, Zugang vom Dornacherweg



Detail Standort 2, Obesunneplatz



Detail Standort 2, Obesunneplatz



Detail Standort 3, Zugang vom Bromhübelweg

**wort mit einander mit wort einander einander mit wort**

Die eingestanzten Wörter erlauben weitere Aus- und Einsichten und spielen mit der Lichttageszeit.